

Mitteldeutsche Zeitung

Friedens-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Sächsische Neueste Nachrichten, Sächsische Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 294

Schulstiftung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braubergstr. 40/1, Dr. Kurt Ziemer, Verleger.
Erscheinung am Tage des Monats (Sonderhefte) jeden Freitag außer am Tage der Wiedergeburt

Halle (S.), Dienstag, den 17. Dezember 1935

Monatlicher Bezugspreis 1,25 RM und 0,25 RM für den Postzuschlag. Einzelhefte ohne Jahreshescheide — Mitteldeutsche Illustrierte monatlich 20 Pf. Anzeigenpreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

Binnen 48 Stunden

Die heimattreuen Malmecher ausgespielt.
Die vier heimattreuen Malmecher Josef Dehobant, Peter Dehobant, Heinrich Dehobant und Paul Jörns, denen durch Urteil des Lütticher Appellationshofes im Oktober dieses Jahres die belgische Staatsangehörigkeit aus dem Grund des Ausbürgerungsgesetzes vom 30. Juni 1934 aberkannt worden ist, haben gestern früh den Ausweisungsbefehl erhalten. Die vier heimattreuen Malmecher müssen das belgische Staatsgebiet innerhalb von 48 Stunden verlassen. Es ist ihnen verboten worden, das Land wieder zu betreten.

Um die Berliner Unterredung

Der Empfang des britischen Botschafters durch den Führer und Reichskanzler hat in der englischen Presse hartes Interesse ausgelöst. Maner teilt, trotz der Länge der Unterredung und ihres freundlichen Tones, sei wenig Fortschritt erzielt worden. Der Führer habe aufsteigend an dem allgemeinen deutschen Standpunkt in der Abrüstungsfrage festgehalten. Der Berliner Botschaftler des „Daily Telegraph“ vertritt die Ansicht, dass die Berliner antilige Verlautbarung und nicht hinan, es heiße, dass der Führer Punkte seiner Reichsrede vom letzten Mai wiederholt habe. Darnach habe er sich zu Befriedigungen über ein Aufnahmeverständnis mit einer gemeinsamen Abstimmungsverordnung bereit erklärt. Die gesamte französische Presse lehnt die Unterredung des Reichskanzlers mit dem britischen Botschafter große Bedeutung. Der Vertreter des „Express“ betont, es handle sich nicht um englisch-deutsche Verhandlungen, die zu einer Ueberprüfung nach der Art des Flottenabkommens führen werden, sondern um die Fortsetzung der im Februar begonnenen Verhandlungen zwischen London, Paris und Berlin zur Lösung der Probleme der Stützungsbeschränkung und des Aufnahmeverständnisses zwischen den Vorkriegsmächten. Die Unterredung findet auch in der polnischen Presse lebhaftes Echo. „Gazeta Polska“ schreibt, die Ansicht diplomatischer Kreise habe dahin, dass die Verhandlungen zwischen Berlin, Paris und London in der Frage der Stützungsbeschränkungen und des Aufnahmeverständnisses erneut lebhaft geworden seien.

Der Negus lehnt deutlich ab

Eingehen auf die gemachten Vorschläge wäre „Verrat am Völkerbunde“

Der Kaiser von Abyssinien empfangt in seinem Hauptquartier in Dessalegn den Vertreter der englischen Nachrichtenagentur Reuters und gab ihm folgende wichtige Erklärung ab:
„Wir wünschen in aller Feindschaft und Gerechtigkeit, die sich aus der Lage ergibt, zu erklären, dass unsere Bereitwilligkeit, eine friedliche Lösung des Streites zu erleichtern, unverändert ist. Aber selbst eine grundsätzliche Annahme der französisch-britischen Vorschläge durch uns würde nicht nur eine Art von Scheitern gegenüber unserem eigenen Volk, sondern auch ein Verrat am Völkerbunde und an allen Staaten sein, die der Ansicht waren, dass sie von jetzt an zum System der kollektiven Sicherheit Vertrauen haben können. Diese Vorschläge sind in den Augen der Abessinier eine Verneinung und ein Abgehen von den Grundtatsachen, auf denen der Völkerbund aufgebaut ist. Ihre Annahme und die Abtrennung abessinischer Gebiets- und ein Ausweichen der Unabhängigkeit Abessinien anzuweisen eines Gebietes, der Abessinier angegriffen hat. Die Vorschläge werden für Abessinien ein Verbot, an der Entwicklung eines Drittels

Friedensplan ein Fehler

Beruhigtere Stimmung in London — Was hat Hoare aus Paris zu berichten?

Die heutige Sonderausgabe des englischen „Times“ und schon am 10. Uhr vormittags hat, die der Völkerbundsminister Eden um 14 Uhr nach Genf abreißen muß, um an der morgigen Sitzung des Völkerbundsrates teilzunehmen. Eine der ersten Aufgaben Edens im Völkerbundsrat wird eine Erklärung über die Haltung der britischen Regierung sein. Es gilt als gut wie sicher, daß die britische Regierung sich nicht beklagen wird, wenn der Friedensplan in Genf für unannehmbar erklärt wird. Der Parlamentsberichterstatter der „Times“ schreibt, so gut wie jedes Mitglied des Ministerrats sei der Meinung, daß der Plan ein Fehler war und daß, nachdem der Fehler begangen ist, der einzügige Kurs darin bestehe, dies zuzugeden und sobald wie möglich von neuem anzulangen. Aus diesem Grunde werde im Parlament allgemein gehalten, daß der Pariser Plan berechtigt sei.

Manch schreibt der politische Korrespondent des „Daily Telegraph“, Baldwin beabsichtigt am Donnerstag sein Blatt vor dem Mund zu nehmen und auf die erste Gefahr europäischer Verwicklungen im Falle einer wirksamen Desisterei, namentlich Italien hinzuzuwenden. Die Desisterei werde offen erklären, daß sie nicht bereit gewesen sei, einen Kurs zu nehmen, der hätte zum Krieg führen können, da es keine unbedingte Gewähr für eine wirksame militärische Unterdrückung durch andere Völkerbundsmitglieder gegeben habe.

Der diplomatische Mitarbeiter des Blattes will wissen, daß Eden nicht ganz einverstanden mit der Ansicht der Regierung sei, sich nicht zurückziehen zu müssen. Die Redner der Regierung würden nämlich genötigt sein, gewisse Enthaltungen darüber zu machen, wie weit andere Regierungen bereit waren, bei der Anwendung von Sühnemaßnahmen gegen Italien zu gehen. Aufeinander habe der britische Botschafter in Paris, Sir George Clerk, diesen Punkt gestern mit Ministerrat des Völkerbundes erörtert. Es sei jetzt ein offenes Geheimnis, daß Hoare in Paris von verschiedenen Seiten gehört habe, es werde einer beträchtlichen Heißspinnerei bedürfen, bevor Frankreich Mobilisierungsbefehle erteilen könne, um im Mittelmeer- oder sonst wo militärische Schritte zu leisten. Diese Zustände sei von Canal rektlos bekämpft worden.

Eine Spur von Jawcett?

Eine Leiche im Matto Grosso gefunden.
Die Neuter aus Curaba in Brasilia meldet, ist im Matto Grosso die Leiche eines weißen Mannes gefunden worden, von dem man vermutet, daß es sich um die hiesigen Herrscher des vor zehn Jahren verschwindenden britischen Forschers Oberst Jawcett handelt. Der Leichnam wurde von Telegraphenarbeitern in der Nähe eines Dorfes gefunden, das von Eingeborenen des Chapano-Stammes besetzt wird. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Mann von den Eingeborenen getötet und enthauptet worden ist.

Die Nachrichten um das Schicksal des Obersten Jawcett sind nie ganz verflummt. Im Jahre 1928 glaubte man endlich die Gewißheit zu haben, daß Jawcett nicht unter den Lebenden weilt. Eine englische Expedition machte sich auf den Weg, ohne jedoch eine Spur des Vermissten zu finden. Man tut gut darin, auch diese Nachricht mit Vorsicht aufzunehmen.

Vereinbarung Canal—Herriot

Der französische Botschafter des „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, zwischen Canal und Herriot sei vor einer Woche folgende Regelung getroffen worden: 1. Falls Mussolini über der Regus den Pariser Plan ablehnen, bleiben die Sühnemaßnahmen in Kraft; 2. über die Frage der Desisterei wird ein neuer Ministerrat abgehalten sein.

Dr. Goebbels: Die Aufgabe der Kritik

Grundlegende Ausführungen des Ministers vor der deutschen Kritikerversammlung

Am Sonntag fand in Berlin eine Tagung der in der deutschen Presse tätigen Kritiker statt. Reichsminister Dr. Goebbels empfing die Tagungsteilnehmer in seinem Ministerium und richtete an sie grundsätzliche und wegweisende Worte.

Der Minister betonte einmütig, daß es bisher mit voller Abicht vernieden habe, vor den Kritikern der Deutschen Presse grundsätzliche Ausführungen zu machen. Er habe einerseits nicht vorzuziehen in die Entwicklung eingreifen und andererseits nicht vermeiden wollen, daß sich die Kritiker einer Art Richtlinien in irgendeiner Weise festlegen. Nunmehr, fast drei Jahre nach der Wadübernahme, erweise es angezeit, die grundsätzliche Auffassung, die der Nationalsozialismus über die sachmännliche Kritik habe, einer gewissen Klärung entgegenzuführen. Diese sachmännliche Kritik habe im wesentlichen die Aufgabe, das Gute und das Würdevolle voneinander zu scheiden und es miteinander in Veracht zu setzen. Außerdem sei der Beruf des Kritikers in erster Linie eine Sache der Verurteilung; der Kritiker dürfe sich also nicht in seinem Beruf an sich erschöpfen, er werde immer dann auf eine große Befreiung zu warten können, wenn er sich verteidigen. Der Beruf der Zeit klar herauszustellen.

Obwohl der Kritiker an der Formulierung des künstlerischen Wertes in keiner Weise beteiligt sei, müsse er doch andererseits soviel künstlerisches Verständnis und soviel Einfühlungsvermögen mitbringen, daß er es gerecht zu beurteilen vermöge. Wenn solche die Kritik ihr Ziel sein, den Dilettantismus abzuwehren und Rang- und Wertunterschiede machen. Aber auf der anderen Seite müsse sie sich in Erfüllung ihrer großen Aufgabe auch dazu hüten, alles das, was sie nicht als höchwertig empfindet, von normieren abzulehnen und abzuwerten.

Referenz und innere Bornehmheit

Die Kritik sei ja nie unerschütterlich gemein, und werde es auch nie sein. Sie sei es auch heute nicht. Denn jeder Mensch sei eben der Träger einer bestimmten eigenen Gesinnungsrichtung. Es sei, so fuhr der Minister fort, ein verhängnisvoller Fehler der kritischen Berichterstattung, sich zu erweisen, als wäre das einmal gefällte Urteil einleitend und unantastbar. Die Kritik soll vielmehr

den Leser zu eigenem Nachdenken anregen und ihn veranlassen, sich an Ort und Stelle selbst ein Urteil zu bilden. Wir haben in der Geschichte Beweis genug dafür, daß sich die Kritik in den fundamentalsten Fragen über Wert und Unwert eines Künstlers äußert hat, und den gleichen Irrtumsmöglichkeiten ist auch die zeitgenössische Kritikerteil unterworfen. Es gilt darum, abzurufen von dem Dogmatismus und der Unschicklichkeit, der schon manchen modernen Künstler das Leben und Schaffen verleidet hat. Der Kritiker, der ja immer nur ein vorläufiges Urteil abgeben kann, muß seine Ausstellungen mit einem gewissen Maß von Reserve und innerer Bornehmheit übertragen. Diese Verantwortung liegt in seinem Recht zur Kritik eingeschlossen.

Der Maßstab des Urteils

Andererseits sei es durchaus angebracht, von den Kritikern zu verlangen, daß sie es doch selbst besser machen“ sollen. Es ist nicht an dem, so betonte Dr. Goebbels, daß ein wirklich schöpferischer Kritiker zugleich ein genialer schöpferischer Künstler sein müsse. Es gebe im Gegenteil Menschen, die auf dem speziellen Gebiet der Beurteilung eine ganz außerordentliche Beherrschung besitzen, das man sich manchmal fragt, ob denn das Künstlerwertvoller sei oder die Kritik. Im übrigen ist es eine selbstverständliche Voraussetzung, daß sich der Kritiker auf sein Fach versteht. Weitere Ausführungen des Herrn Reichsministers galt dem Maßstab des Urteils.

Der Kritiker soll ein gerechtes und gerechtes, vornehm und sachliches Urteil abgeben. Ein Urteil, das den Wert nicht an den Gehirnsort vor der Leistung setzt, das nicht abschließt, sondern anregt. In seiner inneren Einstellung muß er dem menschlichen Wert gleichen, der zu einzelnen und wirklichen Taten geführt wird und dessen Hauptgedanke darin besteht, sich niemals eine Innebesetzung anmerken zu lassen. Er solle sich zeitlich davon hüten, sentimentalen Gefühlen zu unterliegen, falls er doch kein Urteil nicht für sich, sondern für die Welt stellen will. Darüber hinaus aber soll der Kritiker bei aller Schärfe des Urteils eines auch nicht andere Veracht lassen. Das eine kritische und ein Rindes Wissen! So wie die Nation neben der Herrorragens



den Zeitung auch das gute Wollen als etwas Innenberühendes empfindet, so muß auch die äußere Berührung...

Der Minister gab in diesem Zusammenhang den Kritikern mit sehr eindringlichen Worten zu bedenken, daß im letzten Endes manchmal selbst im primitivsten Diktatorismus der künstlerische Wille des Volkes äußert und daß in mancher Künstler von Ruf und Rang einmal durch die Schmiege geprengt wird...

Er hat mit richtiger Bitterung und ohne dabei den Diktatorismus zu fördern den Widerstand des Volksgenossen...

nen und ihr die Form eines erläuternden und untermalenden Kommentars anzuweisen. Diese Bestrebungen sind jedoch bisher nicht realisiert worden...

Die meisten fähigsten Köpfe in V. werden mit beträchtlichen öffentlichen Zuschüssen versehen. Die Diktatur ist demnach amtlich befestigt...

Man könnte also unter dem Gesichtswinkel der Totalität durchaus an der Anfassung kommen, daß eine herbe Kritik an der Zeitung...

Schäfte wurden auch hinsichtlich kultureller und künstlerischer Veranstaltungen von Parteifunktionären denkbar sein...

Eine Kritikfrage, die unter Beteiligung der führenden Männer des deutschen Kulturlebens in Berlin stattfand, hat nun diese Fragen erörtert und ist zu Ergebnissen gekommen...

Man könnte also unter dem Gesichtswinkel der Totalität durchaus an der Anfassung kommen, daß eine herbe Kritik an der Zeitung...

lichen Einwirkung, die der Formation des Kulturpolitischen Zieles der Zeitungen für und vor sich führen wird...

Daß wir heute nicht mehr gewillt sind, diesen Welt in Zuständen, die uns nicht aufzulegen zu lassen und sich nur unverbesserlichen Trägern und geistigen Führern...

Annahmehierarchie gegen Träger der Vernichtung Volkshäuser. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler

Dr. O. Der Nationalsozialismus vertritt, wie wir wissen, den Anspruch einer totalen Einwirkung auf die Lebensformen des deutschen Volkes...

In der Presse ist nun freilich ein Schritt offen gelassen, der das Gesetz der Totalität nicht durchweg erfüllt...

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, Hansmann a. D. Weh, erklärte an Beginn der Sitzung...

Deutschlands Kritiker tagten Was ist und was soll Kunstkritik?

Am Samstag fand in Berlin im Haus der Deutschen Presse eine Tagung der deutschen Kritiker statt...

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, Hansmann a. D. Weh, erklärte an Beginn der Sitzung...

Auch die Kritik ist heute den gleichen Bestimmungen und Grundrissen unterworfen...

Durch Vermittlung des bekannten englischen Politikers Lord Allen of Hurwood wurde vor einiger Zeit an den Führer und Reichstanzler eine Eingabe gerichtet...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Dr. Ribbentrop antwortet auf eine englische Eingabe an den Führer und Reichstanzler...

Voraussetzungen aus, teils entsprechen sie nicht den Tatsachen und können deshalb nicht unüberdacht bleiben...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Im Gegenteil, ich möchte demgegenüber die Behauptung aufstellen...

Ich möchte Sie aber, verehrter Lord Allen, nun meinerseits fragen...

Wolke den Freiheitskämpfer Adolf Hitler nach denselben Paragraphen beurteilen konnten...

Daß wir heute nicht mehr gewillt sind, diesen Welt in Zuständen, die uns nicht aufzulegen zu lassen...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Deutschland soll in Zukunft ein Reich sein, das dem Willen und dem Willkür des Führers...

Ich werde mir in den nächsten Tagen erlauben, Ihnen das letzte Anstandswort...

Ihre Reichsfreundin mit unserer Absicht für Desfalls Recht und deren Leiter, Reichsminister zu werden...

Im übrigen darf ich noch auf eins hinweisen: Die in der Geschichte des deutschen Volkes größte geistige Revolution...

Abgehen aber von den eben erwähnten grundsätzlichen Erwägungen kann ich mich um so weniger entschließen...

Von längerer Zeit wurde ich von einem Herrn Kambitzer einem hervorragenden Gelehrten, darauf aufmerksam gemacht...

Die armenische Studentenschaft in Moskau hat aus dem Vorhabe der armenischen Kirche ein Bildnis des Heiligen Schriftstellers Ararat Werfels verbrannt...

Glockenturm stürzt durch Kirchengewölbe

Feuer in einem Franziskanerkloster / Der Dachstuhl vollständig abgebrannt

In Amerika verstimt werden soll. Da dieses Buch die Behandlung der Armerier in einer für die Rufen ungenügende Form gehalten...

Die Böschung hinunter gestürzt

Kraftwagenunfall bei Northeim

Was über den Kopf in der Zinte

Unfreiwilliges Bad einer Bierhähner

Werfels Bild verbrannt

Von armenischen Studenten

Der Berliner Vertreter der Rosenhaner Zeitung „Posten“ hat bei dem Reichsbildniss...

Dr. Eisenlohr, Generaldirektor in Prag

Dr. E. H. r. hat den Gesandten in Wien, Dr. Eisenlohr, zum Gesandten in Prag ernannt.

Autonomen belegen Zanku

Studenten demonstrieren in Tsinatou

Indem ich hoffe, daß ich noch oft das Vergnügen haben werde...

4 Arbeitskameraden niedergeschossen

Schwere Blutlust in Los Angeles

Szarek wieder in London

Straßenminister Szarek traf gestern nachmittags aus Zürich im Anschluss an London ein...

Der Wortlaut des Antrages der Arbeiterpartei auf Grund dessen die Unterhausausprache...

Ministerpräsident Szarok wird nach vor seiner Abreise noch den bei Gelegenheit der Beratung...

4 Arbeitskameraden niedergeschossen

Schwere Blutlust in Los Angeles

Autonomen belegen Zanku

Studenten demonstrieren in Tsinatou

Nationalsozialismus für alles und jedes eine Maßnahme aufgesetzt hat...

Schwergefallen der Kritik

Als Vertreter der Presse sprach in einem Besprechung des Reichsverbandes der Deutschen Kritiker...

deutet. Allerdings müßte die Kritik die Kraft ihres Urteils nach den Dänen des Objektivs...

Eine Gedanktafel für die älteste deutsche Zeitung

Der Deutsche Zeitungswissenschaftlichen Verband wird eine Gedanktafel...

Gebrüder Reuß als Märchenhüter

Die sieben Bilder dieses schätzenswerten Märchen, das Heinrich XLV. Gebrüder Reuß...

Zentrale Richtlinien

Antor, Regisseur und Schauplatz verlangen, daß ihnen die Kritik nicht leichfertig und referatlos begegne...

Kritik braucht Arbeit

Wenn man wünscht, daß die Kunst im deutschen Filmhörsen den Vorrang gegenüber der deutschen Wirklichkeit behalten müsse...

Eine Gedanktafel für die älteste deutsche Zeitung

Die sehr lebendige und naturnahe Aufführung des Heußischen Theaters unter der Leitung...

„Zwei Eier fuff's d“

Es handelt sich um eine Eierfrau. Sie fuhr dieser Tage in der halleschen Straßenbahn nach der Seide hinaus, um dort, am äußersten Ende von Halle, den Inhalt ihres schweren Eierkorbes zu verkaufen. Während sie so in der Straßenbahn saß, neben sich den Eierkorb, stellte sie plötzlich mit Schrecken fest, daß sie keinen Pfennig Geld bei sich hatte, fuß in dem Augenblick, als der



Zeichnung: Hoffmeier

Schaffner seine Fahrkarte zum Kauf anbot, wozu er ja faktisch verpflichtet ist.

Ausheinen wollte unsere biedere Eierfrau nun auf feinen Fuß, denn der Weg bis zur Seide war lang und der Eierkorb schwer. Sie überlegte hin und her, was da zu machen sei, und fand den ersten besten Ausweg: sie bot unter dem Weisheitslochen der Umkleibänne dem verdünnten Schaffner an Stelle der fehlenden zwei Groschen zwei Eier an. Der Schaffner war, indem er schallend in der Bahn aus Unrecht verdrückt. Denn der Schaffner

Hilferingend — Fatigend!

Vom 18. bis 22. Dezember zeigt sie es erneut: General-Einkauf für das Winterhilfswerk!

lagt, — das wissen sicher auch die Straßenbahnfahrerinnen —, „zwei Eier fuff's d“, wenn er zwei Mark und fünfzig Pfennige meint. Wer weiß, wie die Eier zu dieser Bedeutung gekommen sind. Möglich, daß unsere Mitvorderen anstatt mit Geld mit Eiern bezahlt haben, so ähnlich, wie sie ja bekanntlich einstens das liebe Vieh als Zahlungsmittel benutzten.

Zwei Eier für einen kleinen Straßenbahnfahrerschein, — was will das da schon heißen! Die Eierfrau kämpfte mit ihrer ganzen Ueberredungskraft um das Herz des Schaffners, dem die Eiergedichte doch reichlich ausgefallen und wohl auch mit den Weisheitslocheröffnungen nicht gänzlich in Einklang zu stehen schienen. Aber schließlich siegte doch die rhetorische Weisheit der Frau. Sie wollte, sagte sie entgegennehmend, die Eier nur zum Pfand zurücklassen und sie bei der Rückfahrt durch ihre Hände wieder einlösen. Da schmolzen auch die letzten Bedenken des Schaffners dahin. Nur, fürchtete er nicht ganz zu Unrecht würde dem empfindlichen Eiern die Gesellschaft der harten Grobsten und Säufeliger in der großen Seidenstraße nicht recht bekommen. Aber die kluge Eierfrau weigerte sich da nicht. Sie behielt die Eier noch in ihrem Korbe und überreichte sie dem Schaffner erst beim Aussteigen, sachmännlich in Papier gewickelt.

Nur auf, daß im allgemeinen mit richtigem Geld bezahlt wird, und nicht mit Eiern oder anderen Naturalien. Die Straßenbahnnehmern müßten sonst einen Gewächswagen mitführen, und die Schaffner müßten ein Staatsgesetz zum Schutz ihrer Eierkorbe für landwirtschaftliche Erzeugnisse ablegen. ...

Außenwagen durchbricht die Bahnstraße. Am Montag verunglückte ein Gefährt der Berliner in der Berliner Straße, zwischen Lustgarten und Artillerie-Kaserne,

dadurch, daß er infolge der Glätte ausrutschte und unter das Fuhrwerk geriet. Er wurde erheblich verletzt. Die Pferde gingen erschreckt durch und durchbrachen die Schranke der Ueberführung an der Kaffel-Bühnenstraße. Fünfzig Meter vor einem vorübergehenden Wagen blieben sie stehen.

76 Jahre alt. Die Witwe Emilie M e u n e r geb. Entenberg, Halle a. S., Königsberg 1b 1 l., beghet am Mittwoch, dem 18. Dezember 1935, ihren 76. Geburtstag.

Abschied vom Hausfrauenbund

Ehrungen für die Vorstehende Frau Schlüter und Frau Wilhelm

Der Hallische Hausfrauenbund, der sich um alle Hausfrauenvereine Deutschlands auf Wunsch der Reichsfrauenführerin auflösen mußte, hatte gestern seine Mitglieder zur Abschiedsversammlung in sein Heim in der Mittelstraße eingeladen. Viele hunderte hallische Hausfrauen, darunter zahlreiche alte Vorstandsmitglieder, hatten sich zum vereinigt, um diese Abschiedsstunde, die unter dem Gedanken an die verstorbenen Gründerin des Hallischen Hausfrauenbundes, Frau Kühndorf, in erster Reihenfolge zu begehen. Der Nachmittag wurde mit dem „Ballspiel“, geungen von Frau Fessel (am Klavier Fräulein Kreuzbacher) eingeleitet. Dann sprach Fräulein Weber einen Prolog, den Frau M a m p e l verfaßt hatte und der in würdiger schöner Form von der Arbeit des Hallischen Hausfrauenbundes fundete. Darauf hielt Frau Margret

Arbeit in ihrem Sinne fort. Wir wollen die Jahre unserer Arbeit als Werkjahre betrachten, in denen wir an dem großen Bau des deutschen Volkes mitfallen und in treuer Arbeit Stein auf Stein legen. In diesen Jahren der Gemeinschaft haben wir miteinander und aneinander gearbeitet.

Nach einem Chorgesang der Mitglieder, dirigiert von Frau H s s e h e m, und einem Gedicht von Fräulein Völler, gesprochen von Fräulein Weber, hielt Frau M a m p e l eine warmherzige Ansprache. Das Gedicht der harten Verbundenheit und großen Gemeinschaft, so sagte sie, wird immer mit uns sein. Das Wirken im Hallischen Hausfrauenbund behalt aus einem ununterbrochenen Gedenken und Weisern auf freiwilliger Grundlage. Wir wissen, daß unsere Arbeit fruchtbar war und fruchtbar sein wird, weil sie von der Gemeinschaft getragen wurde. Mit herz-



Phot. Wolfberger.

Frau Schlüter mit ihren treuesten Mitarbeiterinnen Frau Wöller und Frau Wilhelm.

Schlüter, die 1. Vorstehende, die seit 1917 Mitglied des Hallischen Hausfrauenbundes ist, und seit 1931 Leiterin des Bundes, ihre Abschiedsrede. Dieser Tag, so sagte sie, begann mit dem Lied des Dantes und der Demut, weil Gott uns die Kraft gab, das Werk fortzusetzen, das Frau Kühndorf begann. Diese Frau hatte erkannt, daß mittlere Frauen zusammengeführt werden mußten, um im vaterländischen Sinne ihre Arbeit für Haus, Heim und Familie zu leisten. Nach ihrem Tode führten wir die

lichen Worten dankte sie Frau Schlüter und ihrer treuen Gehilfin Frau W i l h e l m und bedauerte im Namen der Mitglieder, diesen Dank auf Wunsch von Frau Schlüter seinen sichtbaren Ausdruck geben zu können. Weil sie aber Zeugnis ablegen wollten von dem, was sie leisteten und erlebten, habe der Bund seiner geliebten Vorstehenden und ihrer Gehilfin Frau Wilhelm Kründen ausstellen lassen, die von ihren Verdiensten zeugten. Zusammen mit einem herrlichen Rosenkranz überreichten sie die beiden

Einstellung von Freiwilligen

Auskunft über die Einstellung von Freiwilligen in das Heer Herbst 1936 erteilt unter Vorlage der Papiere das Bezirksamt Kommando Halle, Halle, Deulauer Straße 69, für Stadt Halle: Wehrkommando Halle 2, Stadl für Saalkreis: Wehrkommando Halle 3, Patzerre, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr.

Dokumente, worauf Frau Schlüter mit bewegten Worten dankte und noch auf die treue Arbeit von Frau W i l h e l m, der langjährigen Leiterin der Mittelstandsliste hinwies. Zur Freude aller teilte sie dann mit, daß diese großartige Einrichtung weiter fortbehalten solle. Frau Wilhelm und Frau Wöller dankten dann ebenfalls in schlichter Weise, und Frau Fessel sang das „Gebot“ von Hilfer. Nach einer Kaffeepause wurde ein gemeinsames Lied gesungen, dann sprach Frau Sommerlad im Namen der Mitglieder Frau Schlüter und ihren Gehilfinen ihren herzlichsten Dank für die unermüdete Treue und Schaffenskraft aus. Fräulein W i l l i n g von Städtischen Arbeitsamt stiftete ebenfalls ihren Dank ab für die gute Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt und Hallischem Hausfrauenbund auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung und des Berufsberatungswesens. Der Chor der Hausfrauen sang darauf ein Lied, dann wurde die Abschiedsstunde mit dem gemeinsamen gesungenen Lied „Unsern Ausgang leane Gott“ beschlossen. L. E.

Ladeneschluß am Heiligabend

Um 6 Uhr sind alle Läden zu.

Das Gesetz über den Ladeneschluß am 24. Dezember vom 13. Dezember 1929 befragt folgenden: Öffene Verkaufsstellen dürfen am 24. Dezember bis 5 Uhr nachmittags, Verkaufsstellen, die ausschließlich oder überwiegend Lebensmittel, Genussmittel oder Blumen verkaufen, bis 6 Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. Die beim Ladeneschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden. Diese Vorschriften gelten auch für Verkaufsstellen von Konsum- und ähnlichen Vereinen, für solche auf Eisenbahngebäude und für das gewerbsmäßige Feilhalten außerhalb öffentlicher Verkaufsstellen. Sie gelten nicht für Apotheken, für den Marktverkehr und den Handel mit Weihnachtsbäumen.

Die Winterdienstmütze des Jungvolks.

Wie bereits berichtet, hat das deutsche Jungvolk an Stelle der bisherigen Jungvolk-Schiffchen die Zeichen zur Winteruniform eingeführt. Nach einer neuen Anordnung können die Schiffechen nach Entfernung der Wäpchen auch als Ziermützen in der Schule getragen werden. Die vorbildliche Jungvolk-Winterdienstmütze, die aus den der Winterdienstmütze als Ziermütze getragen wird, wird lebhaft mit dem 65. Abschied versehen. Die Abholung des Abschiedsbüchchens ist verboten. Die Mütze wird aus schwarzem Tuch hergestellt.

Amtsleiterung der Einbendenchaft.

Die für Freitag, 20. Dez. angelegte Amtsleiterung wird auf Donnerstag 19. Dez., 10.15 Uhr, Sametadelschloßhaus des R. E. Z. in den Bundes, Verbandsstraße 14, vorverlegt.

Verlängerter Gültigkeit der Rückfahrtscheine der Kraftposten. Aus Anlaß des Weihnachts- und Neujahrsestes gelten die Kraftfahrtscheine vom 20. Dezember 1935 bis zum 3. Januar 1936.

Advertisement for JUNO cigarettes. Features a large illustration of a cigarette pack with the brand name 'JUNO' and 'Roselli'. Text includes 'dick rund', 'die gute', 'zum Fest', and '6 Stk 203'. The pack is shown with several cigarettes inside, and the brand name 'JUNO' is prominently displayed on the pack.

Jugend am Dienst für ihr Volk

Die Führerin des Bierzuges Mittelrand, Rabe Heister, und die Führerin des Bierzuges Mittelrand, Rabe Heister, erlassen folgenden Aufruf: Die Bierzüge im Gau Halle-Merseburg...

Weihnachtsprogramm im „Walhalla“

Drei ausgezeichnete Attraktionen, darunter zwei Elefanten



Von links nach rechts: Adi Münster und Emmy von Crocers & Crocers.

Das Weihnachtsprogramm des Walhalla-Theaters bringt drei ausgezeichnete Attraktionen, die es anzusehen lohnt: zunächst einmal die 4 Barleys...

mit Einseifen, Schaben, Pudern und Parfümieren.

Aber auch das übliche Programm ist dazu ansetzen. Den Aufhänger zum Vertrieben. Die drei Barcellos machen den Auftakt mit ihren Arabesken...

Ein Kumpan von Magdöl hingerichtet

Die Justizpressestelle teilt mit: Heute früh 12. Uhr wurde in Berlin der vom Volksgerichtshof zum verurteilten Unternehmern zum Tode verurteilte Rudolf Claus hingerichtet...

Schwindler aus der Lederbranche

Der 35 Jahre alte Kaufmann Ernst Schum und Mahlbildner seit einem Jahre in Bielefeld eine Geis-Angewandter von Ort zu Ort...

Bischof Friedrich Peter spricht in der Marktfeste

Anlässlich der Adventsfeier für die hallischen Gemeinden, die morgen, Mittwoch, den 18. Dezember, im 20. Saal im Hotel...

Winterdienst der „Saale-Zeitung“

In Thüringen und im Saar hat die Saale-Zeitung seit dem 1. Dezember einen Winterdienst...

Sammel-Bestecke

Silber schwer versilbert oder aus rostfreiem Stahl. Jewellier Tittel. Jewellier Tittel, Saale-Zeitung, Saale-Zeitung...

Schenkt dem alter Hosenträger Gummi-Bieder

Gummi-Bieder, Saale-Zeitung, Saale-Zeitung, Saale-Zeitung...

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterdienst der Saale-Zeitung, Saale-Zeitung, Saale-Zeitung...

Das WDW teilt mit.

Verschiedene Meldungen lassen, wie der Kreisbeauftragte des WDW, Herr Mittelfeld, erkennen, daß von den verschiedenen Vereinen, Verbänden und Organisationen...

Vorarbeiten für das WDW, 1935/36.

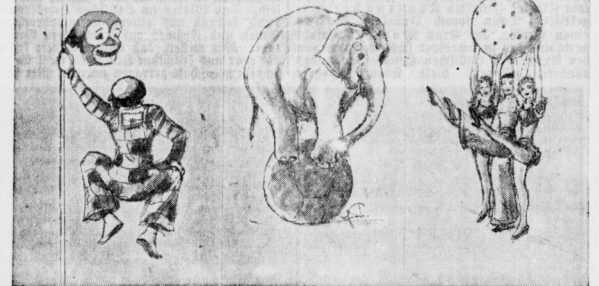
- Ernst Lampe, Besenler Str. 17 20 Wm. Ernst Müller, Lindenstraße 95, für Oktober-November 75 Wm. Albrecht Franz, Buchenstraße 15 18 Wm. Hugo Heber, Berliner Str. 10, für den Monat März 25 Wm. Dr. Hoffmann, Halle 80 Wm. Stadtschloß der Provinz Sachsen 1000 Wm. Norddeutscher Zentralrat 1000 Wm. A. Weidenbach, Halle 80 Wm. Dr. Wilmh. Neumann, Alter Markt 36 5 Wm. Dr. Biermann & Schwan, Halle 500 Wm. Gaststättenvereining Sachhausen 175 Wm. Frau Caspar, Buchenstraße, 13 8 Wm. Hermann Wehrhan, Holz 5 5 Wm. Frau Seebardt, Weidenplan 13 16 15 Wm. Dr. Baedeker, Schauer Str. 20 10 Wm. Bunterhandlung Samson, Halle 75 Wm. Freiwirtschaftlerverein 200 Wm. F. Schmann, früher Waisenhaus 500 Wm. Frau Marie Zehn-Mühl, Ziehmühl, 25 50 Wm. Sächsischer Schubklub, Halle 20 Wm. Frau Hennicke, Universitätsring 1a 10 Wm. Hans Wolf, Hannische Straße 19 10 Wm. Friedrich Schwilke, Halle 10 Wm. Dr. Walter Simon, Wolf-Güter-Weg 5 5 Wm. Frau Köpcke, Wandrahm-Str. 63 14 Wm. Sg. Linder, Seidenweg 2 6 Wm.

Laufzug kam ins Aufsehen

Zwei Anhänger drehten sich im Kreise. Gestern gegen 22.50 Uhr geriet an der Straße in der Waisenhausmauer ein Laufzug in Richtung Friedrichsplatz in Aufruhr...

Wo steht ein Herrenloft-Kraftwagen?

Einem hiesigen Autoverleiher steht für vor ungeschickter Fahrt ein Herrenloft-Kraftwagen, Marke DAB, mit dem polizeilichen Erkennungszeichen I A 36 465, blaue Bierfelder-Limousine, abgemeldet gekommen...



Von links nach rechts: 3 Favorits, Jenny der Wunderelent und 4 Barleys.

aufsteigende beinahe-Jongleur-Nummer, die nur deshalb nicht aufsteigend kommt, weil die reizende und kluge Partnerin ihren Partner nicht zum Arbeiten kommen läßt. Die Partnerin sind durcheinander sauber vorbereitet und treffend platziert. Man wird mit Spannung auf die weitere Entwicklung dieses Paares warten dürfen...

macht atemberaubende Kunststücke, so das Ausweichen im freien, lebendigen mit einem Fuß. Als man erklärt, er könne als Sohn einer Malajischen Mutter und eines Deutschen durch große Konzentration aus vorgelegten Zahlen das angehörige Geschlecht ableiten (und er tut das auch), die vier Cliffords unterhalten wieder durch ihre schwierigen Balance-Arbeiten...

Konzert bei „Sang und Klang“

Dito Siegel, „Wanderhals“ wurde aufgeführt. Mit einem ausgezeichnet besetzten Konzert im „Sang und Klang“ trat am Sonntagabend der Sänger von „Sang und Klang“ auf der hällische Festlichkeit. Die Folge der fünf vollstimmigen Vorträge brachte zunächst ausgesprochen vaterländische Lieder...

auf, das durchweg Klavierbegleitung (am Klavier Dr. G. a. r.) aufnahm. Chor und Solisten sangen mit dem Virtuosen, das hat dieser Vorträge seine reichsdeutsche Erläuterung erlebte, durch ihren wirksamen Vortrag einen schönen Erfolg erzielen, der durch lebhaften Beifall anerkannt wurde...

Entsefest auf Gut Aufschloß

Wieder einmal hatte der Gefolgschaftsführer, Landratsrat Aufschloß, seine Mitarbeiter (auch die Helferinnen) zu einem gemächlichen Beisammeln eingeladen. An der Spitze stand Herr Dr. im „Entsefest“ flieg das Fest. Der Gefolgschaftsführer dankte allen Mitarbeitern für die geleistete schwere Arbeit...

Den Abschluß des Konzertes bildete ein Liedwerk von Dito Siegel, „Wanderhals“, Siegel ist den Freunden von „Sang und Klang“ kein Unbekannter mehr, von ihm wurde erst in diesem Frühjahr ein monumentales Liedwerk für Chor, Orchester, Soli und Klavier aufgeführt. Am Gesang an diesem Klavier aufgeführt. Der Herr Dr. Siegel, ein in ihm festes musikalisches Geschick, sondern ein laudens würdige von Sonderwerk und Wanderliedern...

Und nun spielte und sang Herr Aufschloß. Komische Vorträge fanden statt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde das Fest in geselligem Gespräch...



Endgültige Ermittlung
Wie war die Kartoffel- und Rauhhafterernte?

Die Berichtslieferanten des Statistischen Reichsamtes haben nunmehr die endgültigen Erntemittlungen für Kartoffeln und Rauhhafter durchgeföhrt. Auf Grund der Schätzungen der Berichtslieferanten wurden für 1935 folgende Gesamterntemengen ermittelt: Spätkartoffeln 30,7 Mill. To., Kleehen 7,2 Mill. To., Zuerbenern 2,3 Mill. To., Getreide von Benennungsmang- und anderen Weizen 23,7 Mill. To. ...

30. und 31. Februar. Berlin: 24. Februar. Mannheim: 10. Februar. Chemnitz: 11. Februar. Bismarck: 12. Februar. Dresden: 16. Februar. Bremen: am 13. und 14. Februar. Freiburg (Breisgau): am 1. u. 2. März.

Aufbau der Arbeitsverwaltung

Entwicklung von der Selbstverwaltung zur Staatsverwaltung
Auf der Arbeitstagung des Sozialrates der deutschen Arbeitsfront sprach der Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium, Dr. Krosch, über den Aufbau der staatlichen Arbeitsverwaltung. ...

für das Saar-Preußen im Hinblick auf die Ausführungsanweisung III zu den Erhebungsregeln vom 7. Februar 1930 - I. B. L. 1. 1064 - (Landw. Min.-Bl. S. 48) bestimmt, daß die provinzialen gemeinnützigen Erhebungsgesellschaften einbezogen sind auf die in ihrem Bezirk gelegenen landwirtschaftlichen Grundflächen im Umfang von 50 Hektar (bisher 25 Hektar) außerhalb der Teile von solchen Grundflächen hat.

Citroën-Köln stillgelegt

Die letzte Entscheidung liegt in Paris. Nach dem beim Bergleischrichter eingehenden vorläufigen Status der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Citroën Automobil A. G. in Köln-Berlin belaufen sich die gesamten Verbindlichkeiten auf 2,3 Mill. RM, 2000 ausstehende, durchschnittlich 0,6 Mill. RM. Andererseits wird das freie Vermögen auf etwa 0,50 Mill. RM veranschlagt. ...

Der Redner ging u. a. auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ein, die nach liberalfreier Anschauung eine Privatangelegenheit der Beteiligten gewesen sei und an erweiternden Kämpfen zwischen Unternehmerverbänden und Gewerkschaften führte. Die Regierung des Dritten Reiches habe mit dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit völlig neue Wege gewiesen. ...

Selbstverwaltung liegen, allerdings nicht in der auf den Klassenkampfgedanken aufgebauten. Die Erhöhung der Tarife konnte bisher nur unvollkommen erfüllt werden, weil die Erhaltung des Preisniveaus wichtiger war. Die Entwicklung der Sozialpolitik unter der Regierung Adolf Ditters kann nicht besser gekennzeichnet werden als durch die Feststellung: ...

Hinein in den Rammelsberg!

Ueber den Ausbau der neuen Preussag-Hütte in Oker
Vor einem Reich geliebter Gäste in Oker a. H. haben führende Sachleute der Hütte Preussag und Oker (H. H. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100) ...

Verheerung in Weißfels

Die letzte diesjährige Viehversteigerung des Verbandes zur Förderung der Viehwirtschaft (Halle) in Weißfels, die 43. Versteigerung des Jahres überhaupt, brachte am Montagmorgen immetlichen Erfolg bei guten Preisen. ...

Getreide- und Varenmärkte

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for various grades and quantities. Includes market prices and trends.

Hallescher Schlachtviehmarkt

Table with columns: Rinder, Ochsen, Kühe, etc. and rows for different types of livestock. Includes market prices and trends.

Erhebung der Nutzholzerträge

Amliche Feststellung am 1. Januar. Auf Anordnung des Reichs- und preussischen Wirtschaftsamministers und im Einvernehmen des Statistischen Reichsamtes für den 1. Januar 1935 eine umfassende Erhebung durchgeführt, die die gesamten Holzbestände ...

Versegerungen im Jahre 1936

Die Termine für die Zucht- und Milchviehversteigerungen in Raum und Weißfels liegen nunmehr fest. Versteigerungen finden in Weißfels am Montag, 15. Januar, Mittwoch, 12. Februar, Dienstag, 10. März, Mittwoch, 15. April, Mittwoch, 26. August, Sonnabend, 19. September, Sonntag, 3. Oktober, Sonnabend, 24. Oktober und Dienstag, 29. November. ...

Bezahlung von Ueberstunden

Mehrarbeit zum Weihnachtsgeschäft. Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland gibt nachfolgenden Hinweis: ...

Berliner Mittagstrotierungen

Table with columns: Weizenmehl, Roggenmehl, etc. and rows for different types of flour. Includes market prices and trends.

Berliner Metallbörsen

Table with columns: Silber, Gold, etc. and rows for different types of metals. Includes market prices and trends.

105 Schöden in Betrieb

105 Schöden in Betrieb. Im Rammelsberg werden 105 Schöden in Betrieb. Seit Beginn dieses Jahres hat sich die Zahl um 20 Schöden vermehrt. ...

Hausausstellungstermine für das Frühjahr 1936

Die Gemeinschaft für die Vereinigung der Deutschen Bauhandwerker und den Verband der Bauhandwerker und Bauhandwerker e. V. hat die Terminliste für die Hausausstellungen für das Frühjahr 1936 veröffentlicht. ...

Magdeburger 16. Dez. Zuckermarkt

Table with columns: Zucker, etc. and rows for different types of sugar. Includes market prices and trends.

Leipziger Schlachtviehmarkt

Table with columns: Rinder, Ochsen, etc. and rows for different types of livestock. Includes market prices and trends.

Frühverkehr von heute

Der vorübergehende Frühverkehr befindet sich amnesti nur wieder auf einen Spitzenstand. Remennersche Anträge der Bankendirektion liegen zum Teil. ...

Achtung, Steuerrecht 1935!

Wichtige Fristabläufe nicht versäumen.

Maßstäbe des bevorstehenden Jahreschlusses weist die 'Deutsche Steuerzeitung' auf steuerlich wichtige Fristabläufe hin. Die Frist für die Zahlung steuerfreier Vermögensgegenstände, die im vorangehenden Jahr erst am 31. Dezember abfiel, läuft im Jahre 1935 bereits mit dem 24. Dezember ab. Bei Erblassenschaften, die im Jahre der Aufschreibungen voll abgeschrieben werden können, muß die Forderung des bis zum 31. Dezember 1934 beschlagnahmten Gegenstandes spätestens bis zum 31. Dezember 1935 erfolgt sein. Soweit bis zum 31. Dezember 1933 ein Antrag auf Erlass von vor dem 1. Januar 1933 fällig gemachten Steuern eingereicht ist und die Vollziehung der Steuererlässe durch Erblassenschaften erfolgt, läuft die Frist für die Forderung des bis zum 31. Dezember 1934 beschlagnahmten Gegenstandes ebenfalls am 31. Dezember 1935 ab. Die erhöhte Abfertigung für kurzfristige Wirtschaftsgüter, deren Aufschreibung im Wirtschaftsjahr 1934 oder früher erfolgte, ist nach Steuerrecht 1935 in allen Fällen auf den 31. Dezember 1935 fällig. Der 31. Dezember 1935 ist außerdem infolgedessen, als bestimmte Steuerbeiträge vor dem 1. Januar 1935 zu zahlen sind, ein wichtiger Termin für die Abfertigung von Börsen und Wertpapieren. Der Betrag eines Jahres, bei dem die Abfertigung der übrigen Steuern fünf Jahre, bei hinterzogenen Beträgen zehn Jahre, Vorauszahlung der Verzinsung im Falle der Abfertigung der Verzinsung nicht unterbreiten werden. Schließlich ist der 31. Dezember 1935 noch infolgedessen von Bedeutung, als die meisten Steuerpflichtigen, die am 1. Januar 1936 mit Steuerabgaben oder Beiträgen zum Bundeshaushalt sind, die vor dem 31. Januar 1936 fällig waren, in die Höhe der künftigen Steuerabgaben aufgenommen werden.

„Aelteste Firma der Branche“

Aber nicht nach dreimaliger Pleite.

Der Verwalter der deutschen Wirtschaft hat Gelegenheit zu einer gründlichen Stellungnahme hinsichtlich der Gründung 'Aelteste Firma der Branche'. Es ergab sich aus der Untersuchung der Industrie- und Handelskammer, daß die betreffende Firma verfallend die Zahlungen einstellte, allerdings in zwei Fällen nach Ablauf eines Zwangsverfahrens die Firma weitergeführt worden ist. Nachträglich wurde erachtet, daß es angemessen und kurz darauf von dem bisherigen Inhaber eine neue Firma eröffnet in der der Familienname enthalten war. Im Grund dieses Vorgehens erklärt der Verwalter, daß die Gründung der 'Aeltesten Firma der Branche' nicht als ein Akt der Firma, der im vorliegenden Falle weiter erfolgt war, beim Bankrott ein besonderes Vertrauen erwecken sollte, auch hinsichtlich der Fortführung einer Firma. Bei einer Firma, die dreimal insolvent geworden ist, werden keine die Voraussetzungen für die Vertrauenswürdigkeit nicht mehr vor.

Präsident Schmidt 63 Jahre alt. Der Stellungsbericht am Bundesamtstag Berlin, Sonntag, 15. d. M., nach dem 19. Dezember seinen 63. Geburtstag.

Pulver, Mützen und Schals. Erfreuliche Wiederaufstieg der Apoldaer Wirkwaren-Industrie

Die Wagner Textil- und Wollwaren-Fabrik, die im vergangenen Jahr 23,8 Prozent mehr Umsatz erzielt hat, ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen. Der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen. Der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen.

Keine Zurückhaltung mehr. Der Umsatz nach einer Verahrung des Aufsichtsrates hat die Wagner Textil- und Wollwaren-Fabrik im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen.

Handelsregister Halle

Halle A. Nr. 1666: Fern. Werner, Einzel- und Spezialhandler, Leipziger Str. 10. Halle A. Nr. 1667: Hermann Weitzel, Einzel- und Spezialhandler, Leipziger Str. 10. Halle A. Nr. 1668: Hermann Weitzel, Einzel- und Spezialhandler, Leipziger Str. 10.

Lehrlinge in öffentlichen Betrieben in erster Linie aus der Bewegung.

Der Reichsfinanzminister hat eine Anweisung erlassen, wonach die Lehrlinge in den öffentlichen Betrieben und Betrieben in erster Linie Mitglieder der Hitlerjugend und des Jungvolkes einzustellen sind. In den Betrieben, die keine Mitglieder der Hitlerjugend und des Jungvolkes anstellen können, sind die Lehrlinge in erster Linie aus der Bewegung zu rekrutieren.

Notizblock des Aktionars

Überblick über die Entwicklung der Aktienkurse in der Saale-Region. Die Kurse sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen. Die Kurse im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen.

Banken und Bankgeschafte

Banken und Bankgeschafte in der Saale-Region. Die Banken haben im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen. Die Banken im Vergleich mit dem Vorjahr um 10,5 Prozent gewachsen.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with market prices for various goods in Halle. Columns include item names (e.g., Butter, Fleisch, Getreide) and prices per unit.

Berliner Borse vom 16. Dez.

Table of Berlin stock market data. Columns include 'Deutsche Anleihen' and 'Goldpapiere' with various values.

Mitteldeutsche Borse

Table of Mitteldeutsche stock market data. Columns include 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse (continued)

Table of Mitteldeutsche stock market data (continued). Columns include 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse (continued)

Table of Mitteldeutsche stock market data (continued). Columns include 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Verkehrs-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse

Table of Mitteldeutsche stock market data. Columns include 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse

Table of Mitteldeutsche stock market data. Columns include 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse

Table of Mitteldeutsche stock market data. Columns include 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

Mitteldeutsche Borse

Table of Mitteldeutsche stock market data. Columns include 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., für Stellungsbüro 5 Pf., Ziffergebühren 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Merseburger Tageblatt, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühren für kleine Anzeigen in 2 Zeilen 15 Pf.

„Wer kauft, denket, -schenkt“
W. Klein CONTINENTAL
 Verlangen Sie Bitte Druckschrift
 Allein-Vertrieb:
Friedrich Müller, Halle (Saale)
 Leipziger Straße 29 - Fernruf 221 02, 256 16

Offene Stellen
 ...

Freiwillige
 ...

Zum baldigen Antritt
 ...

Verkaufsstellung - Lebensstellung
 ...

Meinmädchen
 ...

Besseres Mädchen
 ...

Haushelferin
 ...

Sonnige
 ...

Zimmer
 ...

Tische und Stühle
 ...

W. F. WOLLMER
 ...

S. O. S.
 ...

Erika
 ...

Propheze
 ...

Mietgesuche
 ...

Zu verkaufen
 ...

Rüchenschloß
 ...

Zu verkaufen
 ...

Wädden
 ...

Meinmädchen
 ...

Zu vermieten
 ...

Gehilftelle
 ...

Möbliertes
 ...

Gedönes
 ...

Sonnige
 ...

Zimmer
 ...

Tische und Stühle
 ...

W. F. WOLLMER
 ...

S. O. S.
 ...

Erika
 ...

Propheze
 ...

Erfolg kolossal
 ...

Zu verkaufen
 ...

Rüchenschloß
 ...

Zu verkaufen
 ...

Wädden
 ...

Meinmädchen
 ...

Zu vermieten
 ...

Gehilftelle
 ...

Möbliertes
 ...

Gedönes
 ...

Sonnige
 ...

Zimmer
 ...

Tische und Stühle
 ...

W. F. WOLLMER
 ...

S. O. S.
 ...

Erika
 ...

Propheze
 ...

Licht und Wärme G.m.H.
 50 verschiedene Empfänger
 zeigt unser Fachabteilung
 Zahlungsleistung durch unseren Zählplan

Polstermöbel
 ...

Gr. Ulrichstr. 54
 ...

Handwagen
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Wäsche
 ...

Kaufgesuche
 ...

Chaiselongue
 ...

Waffelher
 ...

Zitter-antenne
 ...

Heiratsgesuche
 ...

Grüßlein
 ...

40jähriger Landwirt
 ...

Lebensmittel-geldhäft
 ...

Wringmaschinen
 ...

Billig billiger am billigsten
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Wringmaschinen
 ...

Lebensmittel-geldhäft
 ...

Muß man mit der Nadel nähen?
 ...

Handwerksarbeiten
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Wohnwaren
 ...

Festgeschenke

für die **Dame**
 Pullover, Strickkleider, Strümpfe, Wäsche, Handschuhe, Schürzen, Kleider- und Seidenstoffe, Lampenschirme, Taschentücher, Wollschals, Strickjacken

den **Herrn**
 Oberhemden, Krawatten, Kragen, Sockenhalter, Hosenträger, Reisedecken, Leder- und Stoffhandschuhe

Handarbeiten
 fertig, angefangen und dazu alle Zutaten

W. F. WOLLMER
 Gr. Ulrichstr. 6-10

Kleine Geschenke

welche die Weihnachtstreuere erhöhen!
 Fotoalben und Fototresore
 Gäste- und Tagebücher in Leder
 Füllfederhalter und Silberdrehstifte
 Briefpapiere in Kassetten und Blöcken
 Kunstkalender in verschiedenen Ausführungen

J. Zoebisch • Große Steinstraße 82

Familien-Nachrichten

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied unerwartet unsere herzensgute, freudensorgende Mutter, liebe Schwiegermutter und Großmutter
Frau Olga verw. Ohme geb. Feigner
 im 72. Lebensjahre.
 Wiesensena, den 16. Dezember 1935.
 In tiefer Trauer
Willy Ohme
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Sonntag, dem 15. Dezember 1935 verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann und guter Papa der Drögist
Rudolf Bauzmann
 im 44. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Hilke Bauzmann,
 geb. Kahle,
Elfriede Bauzmann
 Halle, Kl. Brauhausstr. 13, pr.
 Beerdigung am Mittwoch, dem 18. Dezember 1935, 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südringhofes aus.

Familiennachrichten
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)
 Gestorben:
 Halle a. S.:
 Clara Penzel geb. Böbe, 62 Jahre.
 Bernburg:
 Emil Weßling.
 Eisenburg-Ost:
 Berig Zoofe geb. Höffel, 50 Jahre.
 Gethleben:
 Gertrud Herzog, 63 J.
 Köthen:
 Anna Wannah geb. Lehmann, 49 Jahre. — Friedrich Raumann.
 Neuhaldensleben:
 Richard Zamm, — Auguste Hiedel geb. Zant, 78 J.

Geburten:
 Bernburg: Hans u. Frau Effe geb. Kampen eine Tochter.
 Bernburg:
 Herbert Bach und Frau Edith Maria geb. Goebel.

DER Modeschirm
 Klein im Format, Eleganz in Ausführung
Emil Herz
 Obere Leipziger Straße 4b
 Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
 Anwalt kostenlos. Merseburger Straße 3.

Bei diesem Wetter
Pelze!
 Pelzjoppen . . . von 49.— an
 Sportpelze . . . von 98.— an
 Fahrpelze . . . von 110.— an
 Gehpelze . . . von 148.— an
 Pelzwesten . . . von 137.50 an
 Antopelzdecken . . . von 69.— an
 Lederhandschuhe 9.75
 mit Lammfell gefüllt
 in großer Auswahl und in allen Größen fertig am Lager
 Ferner große Auswahl in Edelpelzen
G. Asmann
 Das Haus der Tradition und des Fortschritts
 Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 49
 Uniformwerkstätten Gr. Ulrichstraße 54

Die gute Uhr beim Uhrmacher
 Seit 70 Jahren bewährt
Emil Pröhl,

Verchromtes Chrom-Becken
 Große Märkerstraße 5-7
Fenkerhölzchen
 in großer Auswahl
Die gute Uhr
 in großer Auswahl
AUG. HECKEL
 Uhrmachermeister
 Steinweg 48
Juwelier Tittel
 Eigene Gravierwerkstätte
 Trauringe
 Schmeerstr. 12
 Insetate haben Erfolg!!

Praktisch denken
 Für die Hausfrau
 Staubzucker . . . von 57.00 an
 Speisesalz . . . von 4.00 an
 Mehlkissen . . . von 5.50 an
 Haartrockner . . . von 15.50 an
 Kaffeemaschine v. 10.50 an
 Brotstosser . . . von 9.50 an
Werke der Stadt Halle A.-G.
Gefaga-Fachgeschäfte
 mit diesem Zeichen
Licht und Wärme
 G. m. b. H.
 Große Ulrichstraße 54
elektrisch schenken

H. Pl. Nordhäuser
 RM. 1.75 bei
Rich. Adam
 Bröderstr. 2
Geld
 liegt zwar nicht auf der Straße aber oft in der sogenannten Stumpfsammet.
 Da haben sich im Laufe der Jahre alterhandt Gelder angesammelt, die nur für Sie feinen Wert mehr haben. Durch eine kleine Wange in der „Sole-Setzung“ können sie aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Wirt sind in d. heutigen Zeit vielfach schon eine angenehme Wange für den letzten Geldbeutel.
 Dabei folgt eine kleine Wange in der „Sole-Setzung“ nur Pfennige.

Wäsche
 kleidende Halsketten
 silberne Armreife
 silberne Damenschuhe
 moderne Anstecknadeln
 sehr große Auswahl
WILHELM RITNER
 in Halle (Saale)
Die Horn-Danzon
 brennen
 auch nicht länger
 sondern kürzer, aber sehr sparsam, dabei riechen sie angenehm und
tropfen nicht
 Hadro-Kerzen nur in Originalkartons verkaufen die Hadro-Dröcker, die das Werbeplakat zeigen. Preis 50 Pl.

Von meinen zwei
Sammel-Bestecken
 100 u. Tittel-Halle gestempelt, Musler „Petersberg“ und „Unstrut“, beide infolge großen Abschlusses:
 1 Eßgabel 1.40
 1 Teelöffel 0.55
 1 Eßgabel 1.40
 1 Eßmesser mit rostfr. Klinge 2.20
 1 Küchengeißel mit Schneide 0.65
 Es hat also niemand nötig, von auswärtigen, hier nicht bekannten Firmen oder von Besteckreisenden und Nichtfachgeschäften zu kaufen.
 Seit 50 Jahren
Juwelier Tittel
 im Eck, Schmeerstr. 12

Felikan
 Briefpapiere
 Amateur-Alben
 schöne, neue Muster
H. Bretschneider
 Ruf 298 31, 357 89 — Steinweg 55-56

Der
Orient-Teppich
 bleibt ewig schön
 Echte Perser-Brücken RM 21.— 33.— 48.—
 Echte Perser-Teppiche RM 295.— 335.— 395.—
 Der Kauf von Orient-Teppichen ist Vertrauenssache!
Arnold & Treibsch
 Halle (Saale), Große Ulrichstraße
 Orient-Teppich-Großhandel

Teilsicht des Destillier-Raumes
Jorn-Libörn
 bekannt durch Preiswürdigkeit und Qualität!

Abtei, bester Ersatz für Benedik- tiner	30%	3.30	1.85	1.00
Allsch-Doppelkümme	40%	3.20	1.80	1.00
Blutorange	35%	3.00	1.75	
Boomecamp von Maagbitter	40%	3.50	2.05	
Cherry Brandy, hochrein	30%	3.50	1.85	1.05
Cherry Brandy	30%	3.00	1.70	0.85
Caracao, weiß od. braun	40%	3.20	1.80	1.00
Eiercreme aus Irisch ausgezeichn.				
Eier, eine Klasse für sich	30%	3.60	2.00	1.05
Eisenbrand	20%	4.00	2.20	
Glühwürstchen	30%	3.10	1.60	0.90
Horns H. Taleikummel	35%	3.10	1.75	1.00
Horns Kräuterbitter	32%	2.80	1.60	
Kornhäuser, bester Ersatz für Chartreuse	40%	3.30	1.85	
Kirsch mit Rom-Likör	30%	2.75	1.55	0.90
Kurfirst, Magenlikör	40%	3.20	1.80	1.00
Orange Caracao	35%	3.20	1.80	
Pfefferminz, weiß	35%	3.10	1.75	
Pfefferminz, grün	35%	3.20	1.80	
Pomeranz	32%	3.00	1.75	
Prunelle	32%	3.00	1.75	
Schokoladen-Eiercreme	25%	2.80	1.60	
Schwedenpunsch	30%	3.20	1.80	
Schwedenpunsch „Extra“	40%	3.50	2.10	
Stonsdorfer Kräuterbitter	35%	3.10	1.75	1.00
Abtei, Allsch-Kümme, Caracao, Kurt, Magenlikör, Pfefferminz, weiß, Stonsdorfer, Kräuterbitter	30%	2.50	1.40	0.0

Horn-Spezialmarken
 in gestrichelter geschützter Ausstattung!
 Deutsch, Weinbrand „Horn-Edel- mark“ 38% 4.00 2.25
 Deutsch, Weinbrand „Horn-Edel- mark extra“ 38% 5.25 2.80
 Original Horn-Steinhäger 40% im Literkg mit Krug 4.00 2.25
 Original Horn-Steinhäger 40% im Literkg mit Krug 4.00 2.25
 Orig. Horn-Boomecamp von Maag- biter, Extra-Qualität 49% 5.00 2.75
 Original Horn-Getreidekümme! aus Getreidekörnern und bestem Küm- melsamendestillat 38% 4.50 2.50
 Sämtliche Preise einschließlich Flasche! Kernerlei Nachforderung!

Wilhelm Horn
 Brantwein- & Likörfabrik
 Weibrennerel — Leipzig
 Telefon 364 57
in Halle (Saale):
 Merseburger Straße 9, Telefon 364 57
 Steinweg 25
 Große Ulrichstraße 37
 Gr. Steinstraße, Ecke Zingartenstr.
 Leipziger Straße 63
Wäscherinnen, bill., Korbsessel und Korbsche, Waschkübe, Wäschelepen, Großvaterseel
 Neue große Sendungen sehr preiswerts
Puppenwagen
 wieder eingetroffen.
Korb-Lühr
 Untere Leipziger Straße
 Ecke Kl. Märkerstraße
 Inhaber: Walter Quentin
 Große Straße 88
 An der Gr. Ulrichstraße

immer bereit
 darunt
PHOENIX NAUMANN
 Nähmaschinen
 H. Schöning
 Faltstr. 8/9

Benötigen Sie
Zöpfe
 Ersatz teile
 gr. Auswahl
Zopt-Sieberr
 Neuheit!
Brotschneidemaschinen
 mit Rindmesser
 6.— 5.40 4.58
 mit rostfreiem Rindmesser
 13.25 9.90 8.—
 Brotschneid. aus guter Emaille
 6.25 5.25 4.50
 Neuheit!
Brotschneid. mit Rollen
 8.— 7.25 6.—

Maisfrucht-Gehäuse!
Brotschneidemaschinen
 mit Rindmesser
 6.— 5.40 4.58
 mit rostfreiem Rindmesser
 13.25 9.90 8.—
 Brotschneid. aus guter Emaille
 6.25 5.25 4.50
 Neuheit!
Brotschneid. mit Rollen
 8.— 7.25 6.—

Defektei
 Ludwig Wuchererstr. 31
 Altmeyerstr. 31
 Ehescheidung
 Privatkanzlei

Miele
 Fahrräder u. Motor-Fahrräder
 Bereitschaftige Vorführung!
Prophete
 Leipziger Straße 11

Armaturen
 Taschenuhren
 vom Uhrmacher
Schneider
 und schön und gut
 und geben
 zuverläßige
Schneider
 das große Uhren-
 geschäft
 in der kleinen
 Ulrichstraße 35
 zwei Schaufenster

Bernstein- schmu
 unsere
Spezialität
 Schmiedhaus
Rüttelt
 Rheinländerden 6

In beider Augen liegt so viel Freude
 Die glückliche Wahl der Ge-
 schenktes verodpelt die Freude
 freude. Die Kunst des Schenken
 in den Dienst der Schönheit ge-
 stellt, erhöht den Wert der Ge-
 schenke. Einmal ein solches Ge-
 schenke trägt jeder unter
 den vielen Pflichten ein ganz be-
 sonderes nach Hause, und wenn
 diese die hüllen fallen, zeigt es
 sich: Schönheitsgefühl ist ein
 Ziel. Geht ein Geschenk, ist
 ein Sini Spezial, mild, mit
 Kamper und Hamamelis ge-
 hört bei ihr und bei ihm zu den
 liebsten der Toilette-Geschenke.
 nisse. Das verrät sich in der
 netzweicher Teint und in der
 wohlgepflegte Haut am Morgen
 gen wie am Abend.
 Auf dem Schönheits ist Sini
 Spezial, mild, mit Kamper und
 Hamamelis der hochgeschätzte,
 und unentbehrliche Bestandteil
 der auch den Wertig zu Feiern
 Feiertag macht. Schenken zu
 2.07, 1.80 und 0.85 RM in allen
 einlässigen Geschäften.

Sini Spezial
 mild, mit
 Kamper und
 Hamamelis
 der hochgeschätzte,
 und unentbehrliche Bestandteil
 der auch den Wertig zu Feiern
 Feiertag macht. Schenken zu
 2.07, 1.80 und 0.85 RM in allen
 einlässigen Geschäften.

Die alte Fahne

Erzählung von Alfred Mannke.

Um es voranz zu lassen: Es handelt sich nicht etwa um eine Fahne, die in einem der ältesten Kriege eine geschichtliche Rolle spielte, aber um eine ehrwürdige, von tragendem geschichtlichen Vereinsfahne. O nein! Es war eine schmerzvolle Fahne, die die Wälder des Jünglings der drei Freunde, den Namen der Fahne, die die Rede ist, selbst genannt hatte. Und das ist ihre Geschichte:

Es waren einst drei Freunde, bewährt in Krieg und Krieg, wie es einem alten Soldatenknecht heißt. Nam, gefund und munter, waren sie im Begriff, sich das Leben zu angenehmen wie möglich zu machen in Freiheit und Jugendzeit. Alle drei hatten den „Königstod“ in ihren Gedanken, wenn auch jeder einen von anderer Farbe, und allen dreien war die Dienstzeit gut bekommen. Am Sommer 1914 bauten sie auf dem Hügel neben der schönen goldenen Kirche mit dem schiefen Turm eine Bude, von der man einen prächtigsten Blick ins schön gegliederte Saaleetal sah. Am ersten Sonntag im August dieses schicksalreichen Jahres sollte die Bude vollzogen werden. Es ist nicht die Schuld der drei, daß die Bude nicht auf dem heutigen Tag nicht hätte stehen können. — Die herabziehenden Gewitterwolken am politischen Horizont wirkten naturgemäß auf das Gemüt der drei, doch kam der Ausbruch des Weltkrieges ihnen schnell und unermutet.

Als an jenem beschleunigten Sonntag im Sommer 1914 der alte Schulauf mit dem bekannten Platz, das nur wenige Worte enthielt, daß das die drei Willens jungen Männer Schicksalsschicksal bedeuten sollte, aus jenem Hofort herausstrahlte, um es an der Gemeindefahne anzuhängen, fielen zu gleicher Zeit Tod und Sorge (Einsatz) ins bisher glückliche Soldatendasein der drei. Die drei Freunde waren nicht nur die jungen Jünglinge, sondern die Bude, die in eine nie gekannte Beseitigung um War es doch den gebietenden Worten für die drei, die von weiter her kamen, nicht mehr zu tun war. Die drei Freunde waren nicht nur die jungen Jünglinge, sondern die Bude, die in eine nie gekannte Beseitigung um War es doch den gebietenden Worten für die drei, die von weiter her kamen, nicht mehr zu tun war.

Als der Morgen des 2. August in frohender Schönheit heraufzog, da befand sich die drei an der Bude. Die Fahne, die sie vertriehen sich feierlich, ließ solange nicht wieder aufhängen, bis alle wieder in der Heimat wäreln. Sollte aber einer der Tod fürs seltsame Vaterland erlegen, dann vertriehen sich die drei, die Fahne einzeln mit sich zu nehmen. Die Fahne sollte nicht in die Hände der Feinde kommen, die Fahne sollte nicht in die Hände der Feinde kommen, die Fahne sollte nicht in die Hände der Feinde kommen.

Man hat sich zu erinnern, daß es plötzlich Schritte für sich waren, und er nicht wenig verhalten, wie folgende Schritte. Er trat auf die mondüberflutete Straße hinaus, die einmal war. Und dann sprach er förmlich zurück. Unwillkürlich griff nach der Fahne, die er sonst der Degen hing, aber er trat schon seit langem zurück. Er sah unheimlich maddien. „Schell!“

„Gott ist Dank, da finde ich ihn!“ Eine Hand streckte sich ihm entgegen. „Comrad, seit Tagen suchte ich dich. Bin auf Urlaub. Und kommt von Berlin. Und im Tal steht mein Verlangen. Keine einfache Sache, hier in den Bergen jemand zu finden, der ein gebeter Nihilist ist. Aber ant, da bin ich.“

„Sie waren bei ihr, Schell?“ „Ja, ich habe sie selber gesprochen.“ „Trends Augen leuchteten wie Sadeles.“

Ein brennender Berg in Australien

Eine geheimnisvolle Naturerscheinung in Neu-Hollands / Flammen wüten seit Zehntausenden / Feuerwehe Wissenschaft

In den wässrigen Wäldern wird eine wissenschaftliche Expedition unternommen, die das Rätsel einer der merkwürdigsten Naturerscheinungen Australiens zu lösen abenkt. Man will in Neu-Hollands den brennenden Berg belichten und das Geheimnis seines scheinbar ewig wütenden Feuers ergründen.

Dieser brennende Berg liegt im Liverpool-Land und ist etwa 10 Meilen von dem australischen Ort Warraumbi entfernt. Vor einigen Jahrzehnten wurde man auf diesen jetzt einjämigen Berg aufmerksam. Man fand nämlich auf einer Seite dieses Berges Pflanzen, die man hier nicht veranlaßt als solche zu betrachten gewohnt war. Die Pflanzen waren aus dem Norden gekommen, was man durch die Art der Pflanzen erkannte. Man fand nämlich auf einer Seite dieses Berges Pflanzen, die man hier nicht veranlaßt als solche zu betrachten gewohnt war.

Die Vermutung liegt nahe, daß man es hier mit einem großen Kohlenberg zu tun hat, der durch landwirthschaftliche Umstände in Brand geriet und nun langsam in sich selbst „verbrennt“. Das Feuer muß schon einige Jahre und damit die Soldat manches tun darf, aber das eine, nämlich: „Die Fahne verlorst.“

Die drei Freunde hatten bisher den selben schicksal überstanden. Wohl hatten sich die ersten Wälder angezündet, doch die Hand des Schicksals ließ alles aus den Händen nehmen. Die drei Freunde hatten bisher den selben schicksal überstanden. Wohl hatten sich die ersten Wälder angezündet, doch die Hand des Schicksals ließ alles aus den Händen nehmen.

„Sie — Sie haben einen Brief von —“ Ein kurzes Zucken. „Nun wird es alles gut. Schell! Alles wird gut, Herrnot!“ Die Welt ist wieder gut und schön. Es lebe die Liebe, Schell! Es lebe die Jugend! Und die schöne Frau im Preussentland! Diese Stunde mocht mich wieder froh und lustig machen, auf diese Stunde habe ich gewartet wie ein Soldat, der die Schlacht nicht erwarten kann. Rede Er, io rede Er doch!“

„Er war von Erregung vom Schlaf aufsprungen und mitten in den kleinen niedrigen Mann getreten, die Arme weit ausstreckend wie in Verzweiflung.“ „Ja, Comrad, Trend, es ist nämlich so, daß Sie sich langsam zu mühen, über die Grenze!“ „Was denn?“ „Trend ließ mit einem Male die Arme sinken.“ „Man — man ist auf Ihrer Spur. Es wimmelt in Wäldern von Soldaten, die hinter Ihnen her sind.“ „Ich fürchte Sie nicht!“ „Ich habe Ihnen Geld mitgebracht und ein paar seltsame Bälle. Man kann io immer gebrauchen. Die Komtesse gab mir alles.“

„Die Kom —“ „Im Auftrag der — einer anderen —“ „Trend hand plötzlich noch still. Er stieß die Ellbogen durch die Wieder rinnen. Scher wie ein Zink Eisen lag ihm das Herz in der Hand.“ „Schell, was ist los?“ Die Worte standen in der Luft wie hingewallen. Schell atmete schwer. „Hier ist der Brief und das Geld. Die Bälle. Siehen Sie selbst.“ „Er legte alles auf den Tisch.“ „Trend guck nach dem Brief. Wie ist es auf,

Feuerwehe oder auch Feuertouche gemüth haben. Man kann dies aus gewissen geologischen Veränderungen an der Struktur des Berges schließen. Es ist allerdings den Wissenschaftlern gelang, einen Weg zur Erklärung dieses alten Brandes zu finden, ist höchst zweifelhaft. Man hat allerdings ähnliche Vorgänge schon zu bekämpfen gehabt. Im Jahre 1884 wurde im Zusammenhang mit einem Kohlenarbeiter im Staate Ohio in den U.S.A. ein ganzes Bergwerk mit Hilfe von Petroleum in Brand gesetzt. In 24 Stunden hatten die streifenden Arbeiter den Brand soweit ausgebeutet, daß die Mine nicht mehr zu retten war.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen. Erst in jüngerer Zeit hat man teilweise durch besondere chemische Verfahren einen Stillstand des Brandes erreichen können. Das wäre auch das erfolgreichste Mittel in Bezug auf jenen brennenden Berg in Australien.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen. Erst in jüngerer Zeit hat man teilweise durch besondere chemische Verfahren einen Stillstand des Brandes erreichen können. Das wäre auch das erfolgreichste Mittel in Bezug auf jenen brennenden Berg in Australien.

Merkwürdige Dinge sind es in der Welt

Die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit. Die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit. Die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit. Die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit.

Die indischen Fakire erlegen sich die Durepale auf; sie stellen in der Welt die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit. Die drei Eisen der Bebras erinnern in die Vergangenheit.

Ein paar Jellen: Anbel ein Schreiben Ihrer Majestät. Ein paar Jellen: Anbel ein Schreiben Ihrer Majestät. Ein paar Jellen: Anbel ein Schreiben Ihrer Majestät.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

„Ammer Gellester!“ In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen. In das einige Stellen.

Ein Mann geht zum Bahnhof

Erzählung von Richard Mattiess.

Gottried Meißer lebte in sehr stillen Verhältnissen. Er hatte keinen Beruf und kein Einkommen. Jedes war ihm über und verträglich. Das konnte ihm niemand und sein Ereignis nehmen. Er verstand eine Sache, war praktisch, feil und zuverlässig. Damit genog er unter den Bürgern und Kollegen Achtung und Wohlwollen. Man konnte und achtete ihn. Er war io auf mittlerweile ein alter Mann, aber gewandter, war Wohlthäter, war ein gelebter Mensch. Man konnte und achtete ihn. Er war io auf mittlerweile ein alter Mann, aber gewandter, war Wohlthäter, war ein gelebter Mensch.

Was hat Gottried Meißer in diesen Stunden in der Nacht? Tranz er, suchte er Abenteuer, hatte er eine Freundin? Nein, das alles nicht, das hat er durch sein Leben nicht erlebt. Die beiden Verhältnisse lag viel tiefer. Die beiden Verhältnisse lag viel tiefer. Die beiden Verhältnisse lag viel tiefer.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.

Man hat selber verlosenen Feuertouche verurteilt man immer wieder, daß Feuer einzuatmen. Schließlich sind in jenen fünf Jahrzehnten Kohlen für 200 Millionen Mark verbrannt. Hier und da haben die nachher gezielte bereits ihre Plätze räumen müssen.